

AKTUELLE CHRONIK

(Sept. - Nov. 1982)

von

Hannelore Wiertz-Louven

S Ü D A S I E N

Am 10./11. Juli findet in Mahé (Malediven) eine Tagung der SARC (South Asian Regional Cooperation) unter Teilnahme von Vertretern der Mitgliedstaaten aus Bhutan, Bangladesh, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka statt; Themen der Tagung sind u.a. Verschlechterung der Wirtschaftslage in Entwicklungsländern, mangelnder Fortschritt bei internationaler Hilfe, Zusammenarbeit der SARC.

BANGLADESH. Ein Konsortium von dreizehn Geberländern stimmt einer Wirtschaftshilfe in Höhe von 1,7 Mrd.US\$ für das Rechnungsjahr 1984/85 für Bangladesh zu; davon werden 246 Mio.US\$ für Getreideeinfuhren (ca. 1,5 Mio.t), 538 Mio.US\$ für Waffenhilfe, 936 Mio.US\$ für technische Hilfe veranschlagt. Gemäß den Zahlen der Zentralbank sind die Devisenreserven von 600 Mio.US\$ gerade ausreichend für die Deckung der Importe eines Monats.

Im Juni unterzeichnen Bangladesh und Indien ein Abkommen zur Reduzierung der beiderseitigen Grenzsicherungstruppen.

Im Juli verkündigt der Chief Election Commissioner den 8. Dez. 1984 als Datum für die Parlamentswahlen.

Anfang August erscheinen die Tageszeitungen wieder, nachdem Journalisten und Drucker einen 26tägigen Streik beendet haben.

INDIEN. Indiens 'Oil and Natural Gas Commission' stößt bei Bohrungen im Rann of Kutch ca. 50 km vor der pakistanischen Küste auf eine Ölquelle. Indien und Pakistan sind noch nicht zu einem Abkommen über die wirtschaftliche Nutzung der Seegebiete gekommen; beide Staaten beanspruchen eine Wirtschaftszone von 200 km.

Am 5. Juni stürmen Polizei- und Regierungstruppen den Goldenen Tempel von Amritsar, in dem sich Sikh-Extremisten verschanzt haben; in einem mehrstündigen Kampf werden 36 Sikh-Extremisten getötet; unter den Toten befindet

sich auch der Sikh-Führer Sant Jarnail Singh Bhindranwale. Auch in anderen Landesteilen werden bei Unruhen, die als Protest auf die Erstürmung des Goldenen Tempels von Amritsar ausbrechen, viele Menschen getötet. Mehrere Hundert Sikh-Soldaten sind in sporadische Rebellionen verwickelt, die sich über Garnisonen in ganz Indien ziehen. Mitte Juni zieht sich die indische Armee aus dem Goldenen Tempel zurück und übergibt den Tempel wieder den Sikh-Priestern. Ende Juni besucht Indira Gandhi den Goldenen Tempel.

Ende Juni werden bei Unruhen zwischen Hindus und Moslems in sechs Vororten Bombays, bei denen Regierungstruppen eingreifen müssen, mehr als 300 Personen vorübergehend festgenommen, unter ihnen der Führer der Hindu-Nationalisten Sheik Sena, von dem angenommen wird, daß er während der schweren Unruhen im Mai, bei denen mehr als 250 Tote zu beklagen waren, eine führende Rolle gespielt hat.

Ende Juni werden bei Überschwemmungen in West-Bengalen zwanzig Menschen getötet und mehr als eine Million obdachlos. Bei Unruhen in Tripura werden acht Soldaten von Guerrillas getötet.

Am 1. Juli finden Gespräche zwischen Premierministerin Indira Gandhi und Junius Jayewardene (Sri Lanka) statt.

Am 2. Juli entläßt der Gouverneur von Jammu und Kashmir Farooq Abdullah; als neuer Chief Minister wird Abdullahs Gegner Ghulam Mohammad Shah zusammen mit einem vierzehnköpfigen Kabinett vereidigt.

Anfang Juli besucht eine Gruppe indischer Offizieller die VR China, um über eine gemeinsames Vorgehen im International Tea Agreement sowie über zukünftige Marktstrategien in diesem Bereich zu beraten; ähnliche Gespräche führt Indien mit Sri Lanka.

Am 11. August werden bei einem Bombenanschlag auf dem Flughafen von Madras 32 Menschen getötet; fünf Personen, darunter zwei Angestellte der Air Lanka, werden arrestiert.

Am 13. August attackieren Studenten das Generalkonsulat der USA in Madras aus Protest gegen den Einsatz der Truppen Sri Lankas gegen tamilische Separatisten.

PAKISTAN. Am 5. Juli darf eine entführte Maschine der Indian Airlines in Lahore mit 264 Menschen an Bord landen; die neun Sikh-Entführer ergeben sich pakistanischen Behörden.

SRI LANKA. Am 16. Juni findet ein Gespräch zwischen Junius Jayewardene und Ronald Reagan in Washington statt.

Auch in den Monaten Juni, Juli und August halten die Unruhen an; bei schweren Zusammenstößen zwischen tamilischen Separatisten und Regierungstruppen werden viele Personen getötet.

S Ü D O S T A S I E N

Am 2. Juli findet in Vientiane eine Konferenz der Außenminister von Laos, Kampuchea und Vietnam statt. In einem Kommuniqué wird u.a. das Recht auf Selbstverteidigung Vietnams gegen chinesische Angriffe bekräftigt; ferner ergeht eine Aufforderung an die ASEAN-Staaten, mit den Ländern Indochina den Dialog aufzunehmen. Am 9./10. Juli findet in Jakarta die 17. Tagung der Außenminister der ASEAN-Staaten statt; Beratungsthemen sind u.a. wirtschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsamer asiatischer Markt, atomwaffenfreie Zone in Südostasien. In einem Kommuniqué heißt es, eine politische Lösung in Kampuchea könne nur durch den Rückzug fremder Truppen, die Ausübung der Selbstbestimmung und durch nationale Versöhnung herbeigeführt werden.

Am 11./12. Juli findet im Anschluß an die Tagung ein Treffen der Außenminister der ASEAN-Staaten und der USA, Kanada, Japan, Australien, Neuseeland und dem amtierenden Ratspräsidenten der EG zur Erörterung politischer und wirtschaftlicher Fragen statt. US-Außenminister Shultz erklärt, die ASEAN sei ein "Eckstein" der amerikanischen Südostasien-Politik.

BIRMA. Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) vergibt einen Auftrag über die Lieferung von Reismühlen im Wert von 15 Mio.US\$ nach Birma an die japanische Firma Satake; sie bewilligt 27 Mio.US\$ für das 'Rangoon-Prome Road Improvement'-Projekt.

Am 4. Juni kommt der Ernährungsminister von Bangladesch, A.G. Mahmud, zu Verhandlungen über Reislieferungen.

Am 5. Juni nimmt die im Mai eingerichtete Botschaft Singapurs ihren konsularischen Dienst auf.

Vom 16.-18. Juni hält sich der stellvertretende Premierminister und Minister für Planung und Finanzen, U Tun Tin, zu einem offiziellen Besuch in der VR China auf. Im Mittelpunkt des Treffens stehen Wirtschaftsfragen, u.a. wird ein Abkommen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit der beiden Länder unterzeichnet.

BRUNEI. Am 1. Juni eröffnet Japan eine Botschaft in Ban-

dar Seri Begawan; seit dem 13. Juni ist Kawamura Tomoya Botschafter.

INDONESIEN. Anfang Juni tagt die "Intergovernmental Group on Indonesia" (IGGI) in Den Haag, um über neue Hilfeleistungen zu entscheiden; das Kreditangebot von 2,46 Mrd. US\$ soll zur Realisierung von 47 Entwicklungsprojekten in verschiedenen Sektoren dienen.

Im Juni kommt es erneut zu Spannungen in den indonesisch-australischen Beziehungen; Anlaß ist das Ost-Timor-Problem. Die australische Labour Party verabschiedet eine Resolution, in der die Einstellung jeglicher Militärhilfe an Indonesien solange gefordert wird, bis Jakarta sich aus Ost-Timor zurückzieht und Abstimmungen zur Unabhängigkeit zuläßt.

Anfang Juli macht im Vorfeld der ASEAN-Konferenz von Jakarta Außenminister Mochtar abermals die ablehnende Haltung Indonesiens zur Pacific Basin Community (PBC) deutlich.

LAOS. Laos und die DDR unterzeichnen ein Memorandum über die Errichtung und Ausrüstung von 'handicraft'-Fabriken in der Provinz Champassak; die Bauarbeiten sollen Ende 1984 beginnen.

MALAYSIA. Vom 29. Mai bis 5. Juni reist Außenminister Tan Sri Ghazali mit einer 33köpfigen Delegation zu einem offiziellen Besuch in die VR China; Gesprächsthemen sind das Kampuchea-Problem und Möglichkeiten wirtschaftlicher Zusammenarbeit.

Seit Anfang Juni ist neben den beiden von der Regierung ausgestrahlten Programmen in der Umgebung von Kuala Lumpur ein drittes Fernsehprogramm einer privaten Fernsehgesellschaft zu empfangen.

Im Juli wird der Einfuhrzoll auf importierten Zement (größtenteils aus Japan und Südkorea) um 50% angehoben.

Anfang Juli findet ein Treffen zwischen US-Außenminister Shultz und Premierminister Datuk Seri Mahatir Mohamad in Kuala Lumpur statt.

Bei einer Kabinettsumbesetzung im Juli wird Tan Sri Ghazali Außenminister, Dain Zainuddin Finanzminister und Tunku Razaleigh Hamzah Handels- und Industrieminister.

Sultan Iskandar Mahmood von Johore, seit dem 26. April 1984 im Amt, stellt sein monatliches Gehalt für die Dauer seiner Amtszeit in Höhe von 22.600 US\$ einer Stiftung für malaysische Studenten zur Verfügung.

PHILIPPINEN. Anfang Juni demonstrieren in Cebu City

Tausende gegen die Ergebnisse der Parlamentswahlen, in denen die Opposition unterlegen war.

Am 27. Juni wird das vorläufige Wahlergebnis der Parlamentswahlen vom 14. Mai bekanntgegeben. Nach Angaben des Vorsitzenden der 'Commission on Elections' ließen sich 24.972.148 Personen registrieren; 21.479.651 gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 86% (der Registrierten) entspricht. Die regierende "Kilusang Bagong Lipunan" (KBL) erringt 109, die oppositionelle "United Nationalist Organization" (UNDO) 49, die "Nationalista Party" (NP) 4, andere Parteien 10 und Unabhängige 8 Mandate; am 30. Juni vereidigt Präsident Marcos das neue Kabinett.

Mitte Juni nimmt auf Anordnung von Präsident Marcos die Sondereinheit "Secret Marshalls" in Groß-Manila wieder ihren Dienst auf. Aufgabe der ca. 1000 "Secret Marshalls", die sich aus der "Integrierten Nationalen Polizei" (INP), der "Philippine Constabulary" (PC) und der "Metropolitan Police Force" rekrutieren, ist die Bekämpfung der Kriminalität in Groß-Manila, insbesondere im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Mit Wirkung vom 6. Juni wird der Dollar-Wechselkurs freigegeben. Mit Wirkung vom 16. Juni an werden die Mindestlöhne um 8 P./Tag angehoben; die Maßnahme gilt nur für Personengruppen, deren monatliches Einkommen nicht höher als 1.800 P. ist.

Am 26. Juni und 2. Juli befaßt sich der "Agrava-Ausschuß" mit der Untersuchung des Mordes an Benigni Aquino jr.; es werden Premierminister Cesar Virata, der seine frühere Äußerung, daß "Regierungselemente" in den Mord verwickelt sein könnten, wiederholt, und die Präsidentengattin Imelda Marcos vernommen. Frau Marcos bestätigte ihr Treffen mit Aquino am 21. Mai 1983. Am 6. Juli beendet der Ausschuß die Zeugenvernehmung.

Am 3. Juli tritt die neue Regierung zu ihrer ersten Sitzung zusammen, bei der sie den Haushaltsvoranschlag für 1985 verabschiedet.

Am 9. Juli wird Arturo Tolentino zum neuen Außenminister ernannt.

SINGAPUR. Ende Juni bilden sich aus der "Singapore Air Transport Workers' Union" (Satu) drei unabhängige Einzelgewerkschaften: die "Changi International Airport Services" (CIAS), die "Organisation of Singapore Airport Services and Singapore Airport Dutyfree Emporium" sowie die "Singapore Airlines Staff Union" (SASU); damit kann der "National Trade Union Council" (NTUC) einen bedeutenden Erfolg in seiner Kampagne zur Gründung von Einzelgewerkschaften nach japanischem Muster verzeichnen.

THAILAND. Im Rahmen eines thailändisch-japanischen Wirtschaftshilfevertrages erhält Thailand aus dem "Overseas Economic Co-operation Fund" (OECF) erneut ein Darlehen in Höhe von 77 Mrd. Yen, bei einer Laufzeit von 30 Jahren und einer jährlichen Zinsrate von 3%. Die WFP United Nations Border Relief Operation (WFP-UNBRO) erhöht ihre Hilfe auf 8,7 Mio.US\$, um der gestiegenen Zahl von Khmer-Flüchtlingen gerecht zu werden.

Am 5. Juni reisen der thailändische Oberkommandierende der Marine sowie am 19. Juni der Oberkommandierende der Luftwaffe zu Konsultationen in die VR China.

Anfang Juni kommt es in der Provinz Uttaradit im Norden Thailands zu Grenzausinandersetzungen mit Laos. An einer sich seit zwei Jahren im Bau befindlichen Straßenverbindung, die streckenweise unmittelbar entlang der laotischen Grenze verläuft, wurden Ende Mai drei thailändische Dörfer unter laotische Kontrolle gebracht. Thailand hat zunächst diplomatisch reagiert, dann aber, bei einem militärischen Einsatz am 6./7. Juni, das Gebiet der drei Dörfer wieder unter seine Kontrolle gebracht. Die Lage in diesem Grenzgebiet bleibt auch im Juli und August gespannt.

Ende Juni wird im Distrikt Chiang Kong (Chiang Rai Province) ein dritter Grenzübergang nach Laos eröffnet. Provinzbeamte der beiden Grenzprovinzen nehmen bilaterale Handelsgespräche auf.

Mitte Juni wird die Kontrolle der Devisenausfuhr verschärft. Nach dem neuen Gesetz ist Thailändern eine Ausfuhr von 250 US\$ erlaubt; Beträge bis zur Höhe von 2.000 US\$ dürfen nur in Form von Reiseschecks und Kreditbriefen ausgeführt werden.

Im Juli beginnen Kraftstofflieferungen an Laos, der die Regierung Ende Juni zugestimmt hatte. Das Abkommen sieht eine Lieferung von 20,9 Mio. l Normalbenzin und Dieseltreibstoff sowie 40.000 l Petroleum und 50.000 kg Fette an Laos vor. Damit hat die Regierung ihre frühere Entscheidung, Waren von potentiell strategischer Bedeutung nicht auszuführen, durchbrochen.

Ende Juli dringen zwei sowjetische Flugzeugaufklärer tief in den Golf von Thailand ein; in diesem Gebiet finden zur gleichen Zeit thailändisch-amerikanische Seemanöver statt.

VIETNAM. Ende Juni gibt Hanoi bekannt, daß es Truppen aus dem kambodschanischen Gebiet um Siem Riep - Oddar Mancheay abziehen will.

Nach philippinischen Berichten sind die Truppen auf den besetzten Spratley Inseln im Südchinesischen Meer verstärkt sowie eine 600m lange Landebahn ausgebaut worden. Die gesamte Inselgruppe, die teilweise unter philippinischer,

vietnamesischer sowie taiwanesischer Verwaltung steht, wird von der VR China beansprucht.

CHINA. Im Juni startet Zhao Ziyang zu einer 18tägigen Europareise; er besucht Frankreich (30.5.-3.6.), Belgien und die EG (3.-6.6.), Schweden (6.-8.6.), Dänemark (8.-10.6.), Norwegen (10.-13.6.) und Italien 13.-16.6.). Ziel dieser Europareise ist u.a. die chinesische Öffnungspolitik zu erläutern sowie neue Wege einer Ausweitung des Handels zu finden.

Am 16. Juni begehen hohe Vertreter von Partei und Regierung in der Halle des Volkes einen Festakt anlässlich des 60. Gründungstages der Whampoa Militärakademie.

Anfang Juli stimmt das Ständige Komitee des Volkskongresses einer ministeriellen Umbildung zu.

HONGKONG. Im Juni enden die 16. und 17. Runde der sino-britischen Gespräche mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe; die Gruppe hat die Aufgabe, die von beiden Seiten vorgelegten Dokumente zu erörtern, um eine schnellere Vereinbarung in der Hongkong-Frage zu erreichen; die Leitung haben auf chinesischer Seite Ke Zaishuo (Botschafter im Außenministerium), auf britischer Seite der Stellvertretende Staatssekretär im Außenministerium Davis Wilson. Ende Juni trifft sich die Arbeitsgruppe erstmalig in Peking. Ende Juni reisen auch drei inoffizielle Mitglieder des Exekutiv- und Legislativrates (Umelco) als Beobachter nach Peking.

Mitte Juli trifft Richard Luce, britischer Minister für Hongkong, ein.

JAPAN. Mitte Juni kommt der portugiesische Premierminister Mario Soares zu einem offiziellen Staatsbesuch.

Ende Juni demonstrieren Tausende gegen die US-amerikanischen Pläne, die Raketenträger der Pazifikflotte mit atomaren Sprengköpfen zu versehen.

Anfang Juli kommt der chinesische Verteidigungsminister Zhang Aiping nach Tokyo.

TAIWAN: Der vorläufige Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1984/85, das im Juli beginnt, beläuft sich auf 358,81 Mrd. NT\$, davon sollen u.a. für die Verteidigung 39,4%, für wirtschaftliche Entwicklung und Verkehr 18,2%, Soziales 16,1%, Erziehung und Wissenschaft 11,5%, Verwaltung 5,3% und Schuldentilgung 4,8% verwandt werden. Auf der Einnahmenseite stehen 238,68 Mrd. NT\$; das Defizit von 29,86 Mrd. NT\$ soll durch Staatsanleihen und Überschüsse aus vergangenen Rechnungsjahren gedeckt werden.

Im Juni kommt es in der Taiwan-Straße wieder zu Schußwechseln zwischen taiwanesischen und volkschinesischen Truppen.

Mitte Juni wird der bisherige US-Botschafter in Singapur, E.T. Thayer, zum neuen Direktor des "American Institute in Taiwan" (AIT) ernannt.

Ab 1. Juli wird auf Beschluß des Exekutivvuan der Mindestlohn in Taiwan um 8% auf 6.150 NT\$ angehoben. Im öffentlichen Dienst wird das Leistungsprinzip eingeführt.

Im Juli gibt der Exekutivvuan neue Richtlinien für die Einrichtung von Handelsfirmen in Taiwan heraus; danach wird ein Mindestkapital von 300 Mio.NT\$ gefordert, die Firmen müssen außerdem mindestens sechs weitere Zweigstellen in anderen Ländern als ihrem Heimatland nachweisen.

NORDKOREA. Anfang August besucht Kang Song San Peking; danach wird bekannt, daß zwischen den beiden Ländern ein Vertrag über ein "joint economic project" abgeschlossen worden ist.

SÜDKOREA. Südkorea plant bis 1991 die Entwicklung von sechs Provinzstädten zu industriellen Ballungszentren, sog. "technopolises". In den Städten, die bereits über eine gewisse industrielle Infrastruktur verfügen, sollen verschiedene Industriezweige angesiedelt werden; so in Kumi (Kyongsangbuk-do) Computer-, Halbleiter- und Textilindustrien, in Changwon (Kyongsangnam-do) Flugzeug- und Präzisionsmaschinenbau, in Ulsan (Kyongsangnam-do) Schiffsbau und Petrochemie, in Pohang (Kyongsangbuk-do) Stahlbau, in Iri (Chollabuk-do) Metallverarbeitung und in Yochon (Chollaban-do) Petrochemie.

Anfang Juli befindet sich der japanische Außenminister zu einem offiziellen Besuch in Seoul; der Besuch dient u.a. der Vorbereitung des Staatsbesuches des koreanischen Premierministers im September in Japan.

Am 4. Juli empfängt Außenminister Genscher seinen südkoreanischen Amtskollegen Lee Won Kyung; es werden bilaterale Beziehungen, die Wiedervereinigung sowie Wirtschaftsfragen erörtert.

Vom 15.-17. Juli besucht der portugiesische Premierminister Mario Soares Südkorea; es ist dies der erste Besuch eines portugiesischen Premiers seit Errichtung der diplomatischen Kontakte 1961.

Am 15. August feiert Südkorea den 39. Jahrestag der Unabhängigkeit von Japan; aus diesem Anlaß werden 1.730 Personen amnestiert, davon erhalten 714 ihre Bürgerrechte zurück, unter ihnen u.a. der Dichter Kim Chi Ha, die Universitätsprofessoren Han Wan Sang und Lee Mun Yong sowie zwei protestantische Geistliche.

S Ü D P A Z I F I K

NEUSEELAND. Am 14. Juli geht bei den Parlamentswahlen die Labour Party mit 55 von 99 Sitzen als Sieger hervor. David Lange, der Parteivorsitzende, wird zum Ministerpräsidenten nominiert.

PAPUA NEUGUINEA. Grenzzwischenfälle sowie das Flüchtlingsproblem in Irian Jaya belasten im Berichtszeitraum das Verhältnis zu Indonesien.

Anfang August tagt in Port Moresby die Asian Pacific Commonwealth Conference.

VANUATU. Mitte August eröffnet die Asian Development Bank (ADB) in Port Vila ein neues Regionalbüro.